

## **Rückblick zum Fachvortrag der Bauhütte Obbach**



### **„Kontrollierter Rückbau“**

*Mit Konzept und Materialtrennung geht's günstiger*

Das Veranstaltungsprogramm 2011 der Bauhütte Obbach befasste sich im September mit der aktuellen Thematik „Kontrollierter Rückbau bestehender Gebäude“.

Die Bauhütte informiert über die Zukunftsaufgabe Innenentwicklung und gibt als Informations- und Austauschbörse Hilfestellung zum Bauen im Bestand.

Die Referenten Heiko Glöckler (Abfallwirtschaft, Landkreis Schweinfurt) und Christian Keller (A & K Baugrund und Umwelt GmbH) gaben einen umfassenden Einblick in die rechtlichen Grundlagen zur Schadstoffentsorgung und Tipps zum Vorgehen bei Abbruchprojekten. Beispielsweise wurden die Inhalte eines Rückbaukonzeptes vorgestellt, bebilderte Beispiele aus der Praxis und Bauschuttproben erklärt.

Detailliert erläutert wurden häufig vorkommende Schadstoffe in Wohnhäusern, Scheunen oder Nebengebäude, die entsprechend entsorgt werden müssen. Beispielsweise wurde auf Asbesthaltige Baustoffe eingegangen, die sich z.B. in Blumenkübeln, in der Fensterbank, im Bodenbelang, im Dach oder in der Fassadenverkleidung verbergen können. Weitere Beispiele befassten sich mit künstlichen Mineralfasern (zu 95% Glas- oder Steinwolle) als zweithäufigster Schadstoff sowie mit Holzschutzmitteln und Pestiziden, die sich z.B. in Althölzern wie Fensterrahmen oder Fachwerkbalken befinden können.

Grundsätzlich empfiehlt es sich daher bei größeren Umbau- oder Rückbau-Projekten eine Voruntersuchung zur bestehenden Bausubstanz zu machen und damit ein Rückbau- und Entsorgungskonzept zu erstellen. Mit einem Fachmann an der Seite und einer gesetzeskonformen Entsorgung der anfallenden Abbruchmaterialien komme man kostengünstiger weg, als wenn wesentlich höhere Folgekosten auftreten, so eine Stimme aus der Zuhörerschaft, die die Referenten ebenfalls unterstrichen. Das interessierte Publikum nutzte die Gelegenheit Fragen an die Experten zu richten und informierte sich z.B. über die Entsorgung von Betonplatten, Bimsstein und Glaswolle. Den Teilnehmern wurde klar, Bauschutt ist nicht gleich Bauschutt und die Abrissbirne gehört der Vergangenheit an. Ein Rückbaukonzept und eine direkte Trennung der Materialien mittels verschiedener Container wirken sich positiv auf die Kosten aus.

Bei offenen Fragen hinsichtlich der Entsorgung hilft Ihnen die homepage der Abfallwirtschaft des Landkreises Schweinfurt unter [www.ihr-umweltpartner.de](http://www.ihr-umweltpartner.de) sowie telefonisch die Abfallberatung unter 09721 / 55 546.

